

# Oliver Gassner

## Gedichte bis 1995

ein gedanke  
utopia

*aus: fragmente*  
- fragmente  
- gamma

nordlicht  
abfahrt

imago

*aus: Monatsgedichte*  
- April Rain  
- May in Clay  
- August Heat

right of passage

## **ein gedanke**

ein gedanke  
zu störrisch  
für prosa  
druckzeilen

zu aufmüpfig  
für großschreibung

kommata  
punkte

so  
ein gedanke  
wird  
zum gedicht

## **utopia**

er beobachtete  
wie sie um ihre  
neue welt  
zäune aus sätzen  
bauten

die augen  
geschlossen  
entdeckte er

hinter  
den worten  
nur stacheldraht

## fragmente

### Ein Zyklus

nur noch mit bleistift  
wage ich worte  
auf billigpapier

vielleicht war gestern schon  
dichten  
luxus.

meine erstkläblerschrift  
krame ich hervor  
nicht hereinzufallen  
auf große worte.

müde  
schreibt sichs am besten

traum und wort  
beider ursache  
vermag ich nicht anzugeben.

ungelesen  
fügt sich in meinem regal  
buch an buch

schutzlose rücken.

an meiner wand  
ein stadtplan von paris  
die seine  
und quasimodos buckel

## **gamma**

### **(aus: Fragmente)**

I.

magie  
Schwarz auf Weiß  
nenne Ich  
beim Namen

II.

steine  
reißen Nägel  
aus dem Fels

Lawinen voraus

III.

horizonte  
in Sicht  
in der Enge  
schneidet sich  
eine der Parallelen  
ins eigene Fleisch

## **nordlicht**

der himmel gardinenverhängt  
wetterleuchten  
hinter dem klavierspieler  
tannenscherenschnitte  
haupthaar und nägel wachsen  
im schlaf  
das stinkt tier noch in der nase  
der waschbär im müll  
birkenrinde brennt wie zunder

ich habe mein bündel aus worten geschnürt.

## **abfahrt**

was bleibt  
ist  
das rattern  
zwischen  
des fahrkartendruckers  
im greyhounddepot  
ist  
der rasierwassergeruch  
um sechs uhr morgens  
im flughafen  
und  
die kontrollleure  
alle so dunkel  
blau und klein.

## **imago**

in meinem mund  
schmilzt noch  
der eiswürfel  
  
telefonhörer  
aus  
blei  
  
wozu noch  
kerzen entzünden  
  
bei sturm

## April Rain

### (Zyklus: Monatsgedichte)

regen auf blech.  
stiegenknarren  
fünf stockwerke hoch  
am ende des gangs

métro endstation  
früher

sackgasse einer sackgasse  
labrador

„we still have Paris“

## May in Clay

### (Zyklus: Monatsgedichte)

der schnitt im lehm  
diagonal in feuchte luft

aus löchern  
quellen  
tapetenblüten

und unten  
am see  
lüften die banker  
zwischenbilanzen  
und frühlingalmanache

in die promenaden-  
plastik  
crasht  
der skater.

## August Heat

### (Zyklus: Monatsgedichte)

I.

patronenhülsen  
habe man im garten  
gefunden

einen kochtopf  
mit adler und kreuz  
hält der österreichische koch  
der südfranzösischen  
jugendherberge  
uns unter die nase.

hauptquartier.

II.

abgehauen sei er  
ein glück daß  
die nazis den krieg  
verloren hätten  
sonst  
hätte man ihn  
erschossen

unter dem roland  
erzählt uns  
der deserteur  
wie die polen  
den sender gleiwitz  
überfallen haben.

meinungsfreiheit.

III.

hier  
in irland  
seien die flieger  
gelandet  
abgeschossen  
von den engländern

geholfen  
habe man ihnen

so schlimm sei er  
nicht gewesen.

hitler.

## right of passage

ich zeichne dir  
das mal auf

das  
dreieck zwischen  
dem bahnhof  
dem größten arbeitgeber und  
dem kreisverkehr  
hier

drunter durch  
der fußgängertunnel  
den ich meine

die wände voller  
parolen  
drogen  
kriege  
faschisten  
siglen  
der verschwörungen  
für einen tag

urinluft

und kommst  
du hoch  
dahinter  
das schachbrett  
der stadt